



BEECK Standölinnenfarbe *pro*

Deckend pigmentierter Leinöl-Standöllack für professionelle Schlusslackierungen im Innenbereich, seidenmatt und seidenglänzend

1. Produkteigenschaften

Hochwertiger Leinöl-Standöllack in Malerqualität im Innenbereich für Türen, Möbel, Wand- und Deckenverschalungen. Bevorzugter Einsatz bei der stilgerechten Restaurierung in der Baudenkmalpflege, aber auch im ökologischen Bauen. Trocknungsaktives, kriechfähiges Leinöl-Standöl sorgt für untrennbare Verankerung im Holzwerk und härtet zu einem widerstandsfähigen, lichtechten und dauerhaften Öllackfilm aus. Nach Vorbild traditioneller Standölfarben erfolgt der Auftrag wirtschaftlich und rationell in dünnen Schichten.

1.1. Zusammensetzung

- Leinöl, Leinöl-Standöl und modifizierte Öl-Harz-Verkochung
- Organische, aromatenfreie Lösemittel, silikatische Mattierungsmittel für Seidenmatt
- Fein angeriebene Mineral- und Buntpigmente mit optimaler UV-Beständigkeit und Lichtechtheit
- Frei von Weichmachern, Bioziden und Konservierungsstoffen

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Trocknungsaktiv, malergerecht und effizient zu verarbeiten
- Hoch ergiebiger, verarbeitungsfreundlicher High Solid in Profiqualität
- Praktisch unbegrenzt in NCS- und RAL-Tönen lieferbar
- Ideal für Renovierung wie auch für neuwertige Untergründe
- Denkmalgerecht in Stofflichkeit, Anmutung und Nuancierung
- Tastsympathisch, abriebfest und Wasser abweisend
- Spielzeugnorm EN 71 Teil 3 sowie die DIN 53160 Schweiß- und Speichelechtheit
- Attraktiv seidenmatt oder seidenglänzend

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

| Parameter | Wert | Konformität |
|--|-----------------------------------|--------------------------|
| Dichte 20°C: | ca. 1,30 – 1,40 kg / L | |
| Viskosität: | ca. 150 s 3-mm Auslaufbecher | ISO 2431 |
| s _d -Wert (H ₂ O): | ca. 0,50 m | |
| Farbbeständigkeit: | Klasse B1 – B2 (farbtonabhängig!) | BFS-Merkblatt Nr. 26 |
| Glanzgrade (60°/85°): | Seidenmatt bzw. seidenglänzend | DIN EN ISO 2813 |
| Flammpunkt: | 55 - 62°C | |
| VOC-Anteil (max.): | 300 g / L | ChemVOCFarbV, Kat. A / d |
| Festkörpergehalt: | > 75 % (High Solid) | |

* Werte farbtonabhängig

1.2.3. Farbton

- Weiß bzw. werksgelönt nach BEECK Standölfarbkarte, NCS- und RAL-Tönen.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und / oder trocknungsverzögernden Substanzen sein.
- Metallisch blankes Eisenmetall oder Stahl, geeignet für die Korrosivitätskategorie C1 nach DIN EN ISO 12944-2. Nicht für verzinktes Stahlblech und Buntmetalle.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- **Auf optisch anspruchsvollem Holz (Türen, Möbelfronten):**
 - Grundierung mit BEECK Vorstreichfarbe *pro*; weiß oder getönt
 - Zwischenanstrich mit BEECK Vorstreichfarbe *pro*; weiß oder getönt
 - Schlussanstrich mit BEECK Standölinnenfarbe *pro*; weiß oder getönt, seidenmatt oder seidenglänzend
- **Auf allen anderen Hölzern je nach Anspruch und Erfordernis:**
 - Grundierung mit BEECK Vorstreichfarbe *pro*, alternativ mit BEECK Holzgrund (auf stark saugendem Holz)
 - Zwischenanstrich mit BEECK Vorstreichfarbe *pro* bei Bedarf; weiß oder getönt
 - Schlussanstrich mit BEECK Standölinnenfarbe *pro*; weiß oder getönt, seidenmatt oder seidenglänzend
- **Auf Eisenmetallen und Stahl:**
 - Grundierung mit BEECK Rostschutzgrund
 - Zwischenanstrich mit BEECK Vorstreichfarbe *pro*; weiß oder getönt
 - Schlussanstrich mit BEECK Standölinnenfarbe *pro*; weiß oder getönt, seidenmatt oder seidenglänzend



BEECK Standölinnenfarbe *pro*

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **Holz:**
Rohes oder vorbehandeltes Holz anschleifen und mit BEECK Vorstreichfarbe *pro* grundieren. Stark saugendes Holz mit BEECK Holzgrund sättigen, Überstand vertreiben. Mürrbes und vergrautes Holz komplett abschleifen oder ersetzen. Maximale Holzfeuchte bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 %. Fett, Harz und Wachs gründlich mit BEECK Lackverdünner abwaschen. Eiche (Gerbsäure!) und Tropenholz (verfärbende, Trocknung verzögernde Inhaltsstoffe) ebenso wie Holzwerkstoffe vorab bemustern, auf Eignung und entsprechende Beschichtungsrichtlinien des Lieferanten achten. Rissige, lose und abblätternde Altanstriche auf Lack-, Acryl- oder Kunstharzbasis porentief abschleifen, abstrahlen oder abbeizen. Abbeizreste porentief entfernen. Fest haftende, tragfähige Öl- und Alkydharzanstriche gründlich mattschleifen und anlaugen / entfetten. Kratzer und Dellen ausschleifen und mit Lackspachtel glätten. Bauhölzer vor Einbau allseitig grundieren und zusätzlich einmal lackieren. Schrankinnenseiten und Schubladen wegen Geruchsbildung nicht mit Öllacken oder öligen Grundierungen behandeln, nur Möbelfronten und Außenflächen lackieren.
- **Anmerkung zu BEECK Vorstreichfarbe *pro*:**
Rationeller, schleifbarer, matter Vor- und Zwischenanstrich. Bei getönten bzw. buntfarbigen Schlussanstrichen erfolgt der Zwischenanstrich mit der BEECK Vorstreichfarbe *pro* farbtongleich (bei Bestellung bitte angeben!).
- **Eisenmetalle und Stahl:**
Gründlich entrostet, anschleifen und mit BEECK Lackverdünner entfetten, mit BEECK Rostschutzgrund und BEECK Vorstreichfarbe *pro* vorbehandeln, Schlussanstrich mit BEECK Standölinnenfarbe *pro*.
- **Ungeeignete Untergründe** sind mechanisch oder durch Nässe oder Agenzien stark beanspruchte Oberflächen, z.B. Arbeitsplatten. Tropenhölzer, Eiche und Holzwerkstoffe bemustern. Nicht überstreichbar sind plasto-elastische, haftungsschwache und versprödende Altanstriche auf z.B. Acrylbasis. Ebenfalls ungeeignet sind verzinktes Stahlblech, Buntmetalle sowie korrosionsgefährdete Bereiche.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

2.3.1. Wartung und Nachbehandlung

Lackoberflächen schonend mit mildem Seifenwasser reinigen, ohne aggressive Scheuermittel oder Schleifschwämme. Feucht reinigen und abtrocknen, stehendes Wasser und Antrocknungen vermeiden. Nachbehandlung ist jederzeit durch feines Anschleifen und Überlackieren möglich. Fettige Verunreinigungen zuvor gründlich mit Seifenwasser und ggf. Lösemittel abwaschen. Kratzer ausschleifen und spachteln. Langsamere Aushärtung und geringere Kratzfestigkeit von Öllacken im Vergleich zu Kunstharzlacken berücksichtigen, beispielsweise bei Arbeitsplatten.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Saugvermögen, Festigkeit und Struktur des Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.

- Nicht zu behandelnde Flächen sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen.
- Farbtöne vor Verarbeitung per Musteraufstrich prüfen.
- Zwischenanstrich mit BEECK Vorstreichfarbe *pro* farbtongleich mit BEECK Standölinnenfarbe *pro*.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +16°C. Zur Trocknung für Wärme (Raumtemperatur) und Frischluftzufuhr sorgen, ohne direkte Zugluft. Frische Anstriche mindestens 1 Woche schonend behandeln.
- Trocknungszeit im Normalklima (20 °C / 65 % RLF) nach 3 - 4 Stunden staubtrocken, nach 24 - 48 Stunden überstreichbar. Längere Fristen bei ungünstigen Trocknungsbedingungen einplanen. Nur getrocknete Anstriche überstreichen. Blockfest im Normalklima nach mehreren Tagen, Verklebungen vermeiden.

2.4.2. Verarbeitung

Verarbeitung mit Ringpinsel, Flachpinsel, Lackrolle oder im Spritzverfahren (Mittel-/Hochdruck, Airmix). Vor Gebrauch gründlich aufrühren. Eventuelle Haut sorgfältig abnehmen und absieben, nicht unterrühren.

- Dünnschichtig, ansatzlos und gleichmäßig in Maserungsrichtung auftragen. Trocknungsverzug bei zu sattem und / oder ungleichmäßigem Auftrag. Auf gute Kantenabdeckung achten. Überschichtdicken vermeiden, auch im Falzbereich sorgfältig ausstreichen.
- Bei Bedarf mit BEECK Lackverdünner einstellen, z.B. bei Spritzverarbeitung.
- Anstriche im Abstand von 24 - 48 Stunden. Im Falle von Staubeinschlüssen sowie bei längeren Standzeiten (> 1 Woche) zwischen den Anstrichen fein zwischenschleifen.
- Auch bei Spritzverarbeitung Überschichtdicken vermeiden. Überstände sorgfältig vertreiben, keinerlei „Seen“, Fettkanten oder Abläufer antrocknen lassen. Maximale Nassschichtdicke: 80 - 120 µm. Probeapplikation ratsam. Selbstentzündungsgefahr in Absaug-Filtermatten bei öligem Spritznebel beachten.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt auf glatten Untergründen bei ca. 80 - 90 ml pro m² und Arbeitsgang. Abweichungen z.B. auf rauen Untergründen oder bei Spritzverarbeitung bemustern. **Gebindegrößen:** 0,25 L / 0,75 L / 2,5 L / 5 L



BEECK Standölinnenfarbe *pro*

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit BEECK Lackverdünner gründlich reinigen.

5. Lagerung

Im Originalgebinde dicht verschlossen mindestens 12 Monate haltbar. Anbruchgebinde luftdicht verschließen, eventuelle Haut abnehmen und absieben, nicht unterrühren. Produkt niemals in lösemittelqueillbare Behältnisse umfüllen.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Flüssigkeit und Dampf entzündbar. Vor Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Von Putzlappen, Papier oder anderen Materialien, die zum Aufsaugen verwendet werden, geht eine potenzielle Brandgefahr aus. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Abfallschlüssel: 080111. GISCODE: M-LL04.

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.